

## **CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN**

### **Januar-März 2015**

Liebe Freunde, Bekannte und Wegbegleiter von Casa Verde,

das neue Jahr brachte uns gleich zu Beginn eine wunderschöne Nachricht, die wir mit Ihnen teilen möchten. Der Genesungsprozess unserer langjährigen Mitarbeiterin Señora Patricia hatte sich in den vergangenen Wochen so positiv entwickelt, dass sie Mitte Januar von „ihren“ Mädels von Casa Verde Mujeres wie auch von den Jungen und dem gesamten Casa Verde Team mit offenen Armen empfangen wurde. Wir freuen uns sehr, sie wieder gesund bei uns zu wissen! Bienvenidos!

Des einen Freud, des anderen Leid, so mussten wir uns schweren Herzens von unseren beiden Psychologinnen Señora Ingrid und Miss Shirley Anfang des Jahres verabschieden, die sich aus persönlichen Gründen aus ihrer Arbeit von Casa Verde zurückziehen. Wir bedauern die Schritte unserer beiden tollen Mitarbeiterinnen sehr und haben jedoch Verständnis für ihre Entscheidung. So bedanken wir uns ganz herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz bei uns und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft. Die Verbindung bleibt bestehen und wir werden uns sicherlich auf eine unserer vielen Feste wiedersehen. Muchas gracias!

In den Ferien und vor allem in unseren langen Sommerferien ist natürlich mächtig was los, auch wenn sich der Jahresanfang ruhig und beschaulich gestaltete. Ein Teil unserer Kinder besuchte Ferienkurse, die von naheliegenden Gemeinden und pädagogischen Einrichtungen angeboten wurden, unsere Jugendlichen gingen ihren Arbeiten oder Praktika nach und andere wiederum nutzten die Gelegenheit, das neue Jahr mit einem aufgeräumten und verschönerten Haus zu begrüßen. Gemeinsam wurde gebastelt, gemalt und gezeichnet. Der Geburtstagskalender wurde erneuert, farbenfrohe Collagen mit Bildern aller Kinder entstanden. Darüber hinaus wurde vor allem in Casa Verde Mujeres kräftig gearbeitet und renoviert.



*Kreativzeit*

Mit der tatkräftigen Unterstützung aller Tutoren und insbesondere der Jugendlichen aus dem Jungenhaus wurden im Untergeschoss die Wände neu gestrichen. Hinzu gekommen ist zudem ein neuer Fußboden aus Fliesen, so dass der Raum in einem neuen frischen Glanz erstrahlt.

Wer von Ihnen die Tagebuchnotizen der vergangenen Monate aufmerksam gelesen hat, weiß, dass sich zur Zeit bis zu acht Freiwillige in den Alltag von Casa Verde einbringen. Einige bleiben für einen kurzen Zeitraum, andere bleiben für ein Jahr. Unsere Freiwillige Anna aus Lettland verabschiedete sich wie geplant Anfang Januar mit einer Feier, um anschließend in den Norden von Peru zu reisen. Auch wenn sie „nur“ für wenige Monate bei uns war, so haben wir und insbesondere unsere Kinder sie mit ihrer fröhlichen und liebevollen Art fest ins Herz geschlossen und denken

gerne an ihre lebendige und inspirierenden Worte und Handlungen zurück. Muchas gracias Anna! Wie geplant kam Anfang Januar unsere Freiwillige Kirsten in Arequipa an, die uns für ein gutes Jahr mit ihrem Lebensgefährten Frank, der bereits seit Mitte Dezember bei uns ist, unterstützen wird. So brachte sie sich gleich nach ihrer Ankunft im Englischkurs ein, den Frank zu Beginn der Ferien für eine Gruppe unserer Jugendlichen angeboten hatte.

In diesem Jahr hielt die Regenzeit, was sie mit ihrem Namen verspricht und bescherte der Stadt und ihren Menschen und der Natur eine feucht nasse Zeit. Anfangs war der Regen noch sehr willkommen, zumal es in den vergangenen zwei Jahren kaum geregnet hatte. Doch mit Zunahme der Regentage und – Massen waren nicht nur wir Menschen vom kühlen Nass gesättigt, sondern auch die Straßen und Häuser zeigten erste Nebenwirkungen der Regenzeit. In Casa Verde Hombres erfuhr der Fußboden eine Schönheitsreparatur. Im Casa Verde Mujeres wurde das Dach repariert. Doch glücklicherweise blieben wir in diesem Jahr von größeren Schäden verschont, ganz im Gegensatz zu einigen Stadtteilen und Straßenabschnitten Arequipas, wo auch noch Ende März die Reparaturarbeiten anhalten, um die Schlaglöcher und Risse in den Häusern zu flicken. Welchen Einfluss die Natur auch noch im heutigen Jahrhundert haben kann, zeigt sich auch mit den kleinen oder größeren Erdbeben, die Arequipa regelmäßig heimsuchen. Auch in diesem Fall sind wir sehr froh, dass die kleinen Erschütterungen der Erde schadenfrei an uns vorbeigegangen sind.



*Spaß am Strand*

Eines der Höhepunkte der Sommerferien, wenn nicht gar sogar der Höhepunkt eines Casa Verde-Jahres ist die alljährliche Ferienreise an den Strand von Camaná. Mitte Januar hieß es für alle Kinder und Freiwilligen „Koffer packen und sich auf die Strandwoche vorbereiten“. Auch die Tutoren und pädagogischen Mitarbeiter freuten sich auf die Strandwoche, da sie während dieser Zeit ihren wohlverdienten Urlaub genießen konnten, denn mit sechs Freiwilligen von Casa Verde und Volker als Leitung war das Strandteam gut aufgestellt. Zu unserer großen Freude kamen wieder unsere Mädchen von

Casa Verde Cusco mit an den Strand, so dass wir mit über 30 Kindern und Jugendlichen von Casa Verde mit viel Spannung und Vorfreude der Reise entgegenblickten, auch wenn es schade war, dass Judith und María Pilar nicht mitfahren, da sie leider keinen Urlaub für diese Woche bekommen hatten.

Ein Musterbeispiel in Sachen peruanische Spontaneität und Flexibilität zeigte sich am Tag unserer Abfahrt an den Strand. Sollte es eine Reise sein mit 70 Kindern und Jugendlichen der Kinderheime Casa Verde und Don Bosco, so wuchs die Reisegruppe zehn Minuten vor Abfahrt auf 100 Kinder samt zweier Gastfamilien an. Doch mit einer Portion Gelassenheit und einem großen Herzen nahmen wir die Änderung zur Kenntnis und freuten uns über den Zuwachs durch das Kinderheim Paz Perú. Wie in den vergangenen Jahren kamen wir in der Climatica Don Bosco unter, eine Art Herberge, die direkt am Strand gelegen ist. Das vielfältige und umfangreiche Programm war, wie auch in den Vorjahren, von unseren Gruppenwettbewerben in den Disziplinen Sandburgenbau, Dreibeinlauf,



*Spaß im kühlen Nass*

Fuß- und Volleyballturnier und Theateraufführungen bestimmt. Ein Diskoabend mit den aktuellsten peruanischen Hits, die Wanderung zum nahegelegenen Schwimmbad und die traditionelle Nacht der Talente rundeten die Woche ab.

Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr jeden Morgen bereits um 6 Uhr früh. Das traditionelle Shinson Hapkido-Strandtraining erfuhr in diesem Jahr großartige Unterstützung durch Martina Vetter aus Darmstadt, die nicht nur die Gelegenheit nutzte, um ihre Tochter Isabel, die uns als Freiwillige unterstützt, zu besuchen, sondern uns während der Ferienwoche begleitete und sich mit ihren Erfahrungen als Shinson Hapkido-Lehrerin in das morgendliche Training einbrachte. Mit den zwei Schwarzgurt-Trägern Martina und Volker und zwei Assistenzen gab es in diesem Jahr so viele



*Morgenmeditation*

Vorbilder, so dass mit jedem weiteren Tag und Training vor allem die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der anderen Kinderheime sich immer mehr auf die ihnen doch ungewohnte Bewegungskunst einlassen konnten und dabei sichtlich viel Freude hatten. Darüber hinaus war Martina als Expertin aus dem Gesundheitswesen sehr gefragt, so dass die gesundheitliche Versorgung exzellent betreut wurde. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Martina bedanken für ihr unermüdliches Engagement und ihr offenes Herz, mit dem sie uns allen begegnet ist.



*Ferienstpaß am Strand von Camaná*

Nach einer intensiven Woche am Strand kehrten alle mit vielen schönen Erlebnissen wieder zurück nach Arequipa. In den folgenden Tagen stand neben der Entspannung Hausarbeit auf der Agenda: Wäsche waschen, die letzten Sandkörner aus den Kleidern und Betten fischen und der Haut ein wenig Erholung nach den intensiven Sonnentagen schenken. Auch die Cusco-Mädchen genossen noch die Tage in Arequipa, bevor es für sie Ende des Monats zurück nach Cusco ging.

So sehr die Kinder und Jugendlichen auf der Ferienreise ihre Freiheiten genießen können und Freiräume bekommen, so gibt es auch ganz klare Regeln bezüglich der Freundschaften und Kontakte untereinander, welche Liebesbeziehungen verbieten. Wie sich herausstellte, hielten sich zwei der Casa Verde-Kinder leider nicht an diese Regeln. In mehreren gemeinsamen Gesprächen haben wir mit ihnen über den Vorfall und mögliche Folgen und Konsequenzen gesprochen. Jesús zeigte sich einsichtig, doch María Peralta ließ jegliches Verständnis für ihr Fehlverhalten missen, so dass wir uns entschlossen haben, sie für eine gewisse Zeit in unser befreundetes Kinderheim Amor de Dios zu schicken, wo sie in enger Betreuung und Begleitung die Gelegenheit bekommt, aus der Distanz heraus ihr Handeln und ihre Situation zu reflektieren.

Passend zu dieser Situation fanden Ende Januar für unsere Kinder und Jugendlichen Kurse zu den Themen Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein und Sexualität statt, die von unseren Tutoren und Mitarbeiterinnen des CPAS durchgeführt wurden.

Zu den Ferien gehören neben den Freizeitkursen und der Strandwoche auch die „Reforzamiento“-Kurse, in denen, eingeteilt nach Alter und Niveau, die Kinder und Jugendlichen den Schulstoff der Fächer Comunicación (vergleichbar dem Fach Deutsch), Mathematik und Englisch vertiefen und wiederholen. Während andere Kinder in der Ferienzeit solche Kurse zumeist in Bildungseinrichtungen belegen, wurden die Casa Verde-Reforzamientos durch die Tutoren und Freiwilligen durchgeführt. Hierbei hatten wir vor allem mit unserem Tutor José Luis und Gounh als ausgebildete Lehrer und Dennis als Physiker Experten vom Fach am Start.



*Kochkurs mit den Jugendlichen*

Zeitgleich fand für drei Wochen ein Kochkurs statt, den Frank für eine Gruppe von Jugendlichen aus verschiedenen Kinderheimen Arequipas anbot. Von Casa Verde nahmen Kristhel, Fernando und Alonzo an dem Kurs teil. Zum Abschluss des Kurses zeigte die Gruppe ihre erworbenen gastronomischen Fertigkeiten, die sie unter dem kritischen Blick des Kochs Frank erworben hatten und zauberten ein großes Buffet für 30 geladene Gäste, das mit zahlreichen Komplimenten genossen wurde.

In diesem Rahmen fand auch der offizielle Abschied von unserer Freiwilligen Marie statt, die nach ihrem sechsmonatigen Einsatz gemeinsam mit ihrem Vater, der sie in diesen Wochen besucht hatte, nach Berlin zurückkehrt.

Natürlich gab es auch eine Abschiedsfeier von ihr und den Kindern, die zuvor in Casa Verde

Mujeres stattfand. Die eine oder andere Träne floss auf beiden Seiten, da die Kinder Marie mit ihrer fröhlichen, liebevollen und kreativen Art sehr lieb gewonnen hatten. Doch auch wenn nun der Zeitpunkt des Abschieds gekommen war, so bleiben die vielen schönen Erinnerungen in unser aller Herzen. Muchisimas gracias Marie für deine Zeit und Inspiration bei uns!



*Abschied von Marie (li.)*

Mit dem nahenden Ende der Sommerferien begannen die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr. Hierzu gehört nicht nur ein neuer, frischer Haarschnitt, sondern auch die regelmäßigen Untersuchungen des Gesundheitszustandes aller unserer Kinder und Jugendlichen. Glücklicherweise ist der Allgemeinzustand bei der Mehrheit gut und stabil. Unser Jüngster Maycol und einer unserer Ältesten Alonzo werden demnächst Brillenträger sein, da die Ergebnisse eine eingeschränkte Sehkraft ergaben. Sehr erfreut sind wir über die Linderung der Gastritis von Fernando, so dass er seine medikamentöse Behandlung einschränken kann und auf Empfehlung der Ärzte weiterhin eine Diätkost erhält. Die Ohrenentzündung von Cipriano ist zurückgegangen, jedoch bleibt eine Sensibilität seines Gehörs, so dass er sich auch weiterhin von Schwimmbad-Besuchen fernhalten muss, doch angesichts des nahenden Herbstes und dem neuen Schuljahr werden wir demnächst weniger das nasse Element besuchen und uns stattdessen auf die Bildung konzentrieren.

In Peru erhalten bereits vor Schuljahresbeginn alle Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern oder Sorgeberechtigten eine Liste mit den notwendigen Materialien für das neue Schuljahr. Und so wurden auch für unsere Casa Verde Kinder viele Schreibhefte, Bücher und Einschlagfolien gekauft und die Schuluniformen für sie bereit gestellt. Doch damit ist es nicht genug, denn hier ist es eine schöne Tradition, dass die Schulhefte von den Kindern mit Aufklebern geschmückt und mit farbenfrohen Stiften für die jeweiligen Fächer eingerichtet werden. Wir freuen uns, dass die Leistungen aller Kinder und Jugendlichen positiv waren, so dass sie alle in die jeweilige nächste Klasse ihrer Schule aufrücken bzw. weiter ihren Ausbildungen nachgehen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken, denn nur mit Ihrer Unterstützung ist es möglich, all unseren Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch oder eine Ausbildung zu ermöglichen und sie gut ausgestattet auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

Casa Verde ohne seine Feste ist unvorstellbar. So feierten wir im März die Geburtstage von Alejandro Diaz (16 J.) und Balthasar (15 J.), die nun zu unseren Ältesten gehören. Ebenso feierten wir den achten Geburtstag von unserem Wirbelwind Moly. Wer sich wundert, wo der 15. Geburtstag unserer lebhaften Zulmira erwähnt bleibt, möge sich gedulden. Denn sie wird dieses besonderes Lebensjahr gemeinsam mit zwei ihrer Casa Verde-Schwestern feiern, die in den kommenden Monaten ebenfalls 15 Jahre alt werden. Ein rauschendes Fest steht demnach an, worüber wir selbstverständlich in den nächsten Casa Verde Tagebuchnotizen berichten werden. Cumpleaños feliz Chicas!

Im März begrüßten wir zwei neue Freiwillige: Federica unterstützt uns für zwei Monate im Casa Verde Mujeres, worüber wir uns sehr freuen. Aus dem fernen und vertrauten Lehrangereist ist unser Freiwilliger Hans, der sich mit seinen handwerklichen Kenntnissen und Erfahrungen um kleinere und größere Reparaturen kümmern wird, die bei der intensiven Nutzung unserer Häuser samt ihrem Mobiliar entstehen. Herzlich Willkommen!

Ebenfalls im März kam zu uns der elfjährige Guadas, den wir ganz herzlich begrüßen. Er lebte in einer Pflegefamilie, die jedoch vor kurzem ihr Pflegerecht zurückgab, so dass Guadas ohne Verabschiedung und Begründung von seiner Pflegefamilie direkt an uns überwiesen wurde. Trotz des abrupten Wechsels seines Lebensumfeldes wünschen wir ihm in unserer Casa Verde-Familie einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt, auf dass er sich gut bei uns einlebt.



*Herzlichen Glückwunsch Judith!*

Nach einer langen und intensiven Zeit der Ausbildung beendet in diesem Monat eine unserer ältesten Mädchen, Judith, ihre Ausbildung zur Sekretärin. Ein weiterer Schritt in Richtung Selbstständigkeit ist nun vollbracht. Gemeinsam schauen wir nun nach möglichen Arbeitsplätzen, so dass sie ihr gelerntes Wissen anwenden und vertiefen kann. Wir sind sehr stolz auf sie und ihre positive Entwicklung, wissend, dass Ausbildung, Schule und Arbeit so einiges von unseren Jugendlichen abverlangen. Doch ist es eines unserer wichtigen Anliegen, unseren Heranwachsenden eine Lebensperspektive aufzuzeigen, die weit über Casa Verde hinausführt. Die gesamte Casa Verde-Familie freut sich mit Judith und gratuliert ihr von Herzen!



*Kochkurs für Erwachsene*

Ende März fand ein besonderes Ereignis statt. Eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Casa Verde fand sich in der benachbarten Gemeinde zusammen, um unter der Leitung von Frank Ausflüge in neue kulinarische Gegenden zu unternehmen. Ähnlich wie bereits im Ferien-Kochkurs für die Jugendlichen durften nun auch die Großen schnippeln, schneiden und würzen und über die ideale Zusammenstellung eines guten Menüs fachsimpeln. Als krönenden Abschluss gab es ein festliches Bankett, wozu Familie und Freunde von Casa Verde eingeladen wurden, um die kulinarischen Ergebnisse zu bewundern und sich auf der Zunge zergehen zu lassen. Auch wurde über Osterrezepte gesprochen, schließlich begann Ende März bereits die Osterwoche. Über die Ostertage und zugehörigen Feierlichkeiten werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Ein bewegtes erstes Vierteljahr ist zu Ende gegangen und wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung unserer Arbeit. Gespannt schauen wir auf die kommenden Monate und wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen wunderschönen Frühling.

Es grüßen Sie herzlichst aus Arequipa

Volker & Dessy Nack und die gesamte Casa-Verde-Familie Arequipa